Lokal-Bericht

Schleier gelüftet.

Der Verüber des Bankraubs in Winton Place soll Joseph Draper aus Cumminsville sein.

Arbeitslosigkeit und Noth daheim scheinen den Mann zur Verzweiflung getrieben zu haben. — Nach der That besuchte er seinen Bruder und übergab ihm Geld für die Frau. — Dem Frl. Balz war der angebliche Thäter bekannt und sie nannte gestern seinen Namen. — Er ist flüchtig geworden und wird jetzt im ganzen Lande gesucht. — Der Raubüberfall war sorgsam geplant.

Fräulein Gertrud Balz, Kassirerin und Buchhalterin der Winton Place Bank, die am Donnerstag Mittag in dem Bankgebäude von einem Banditen niedergeschlagen und schwer verletzt wurde, befindet sich noch immer in ernstem Zustande im Bethesda Hospital und darf die Schwerkranke nicht zu oft über den Vorgang befragt werden. Gestern kam Fräulein Balz einige Minuten zu sich und äußerte sich zu ihrer Umgebung: „Ich kenne ihn, er hatte einen Schlüssel als er zur Bank kam. Diesen Schlüssel zeigte er mir, als er sich dem Gewölbe näherte und ich mit ihm ging. Ich kenne ihn, doch kann ich mich augenblicklich nicht auf seinen Namen besinnen."

Hierauf verließen die Kräfte die Kranke und es war zunächst unmöglich, näheres von ihr zu erfahren. Nach einem kurzen Schlaf, aus welchem Fräulein Balz anscheinend etwas gestärkt erwachte, flüsterte sie den Detektivs Bell und Pflug, sowie dem Arzt des Hospitals den Namen und die Adresse ihres angeblichen Angreifers in das Ohr.

Sie hatte als Thäter den Eisenbahner Joseph Draper, von No. 1527 Blue Rock Straße bezeichnet. Sobald die Beamten den Namen erfahren hatten, requirirten sie ein Auto und jagten vom Bethesda Hospital nach Cumminsville. Da auf ihr wiederholtes Klopfen und Läuten nicht geöffnet wurde, schickten sich die Polizisten gerade an, gewaltsam einzudringen, als zwei Kinder des Draper, die 15 Jahre alte Gladys und die sechsjährige Florence aus der Schule heimkehrten und auf Befragen sagten, daß sie in dem Hause wohnten. Papa aber verreist sei, um Arbeit zu suchen. Die Kinder ließen die Beamten ein, und als bald darauf Frau Draper von einem Ausgang heimkehrte, fiel sie in Ohnmacht, als sie hörte, daß ihr Mann das Verbrechen begangen haben sollte. Auch Gladys war nur schwer zu beruhigen, als sie den Sachverhalt erfuhr. Nachdem Frau Draper sich wieder erholt hatte, theilte sie den Detektivs mit, daß ihr Mann seit einigen Tagen ein höchst sonderbares Benehmen zur Schau getragen habe, doch erklärte sie sich das mit seiner Arbeitslosigkeit und dem im Hause herrschenden Mangel. Am Donnerstag Vormittag seit er mit dem Bemerken von Hause fortgegangen, er wolle sich von einem Freunde Geld leihen, damit die Familie zu leben habe. Auch wolle er eine kleine Reise machen, da er Aussicht habe, auswärts Beschäftigung zu finden. Der Frau fiel es dann auch nicht weiter auf, als ihr Mann Abends nicht heimkehrte und als ihr Schwager ihr $75 aushändigte, nahm sie eben an, daß ihrem Mann der Pumpversuch gelungen sei. Sie sagte ferner, ihr Mann habe beim Verlassen des Hauses einen grauen Anzug, dunklen Ueberzieher, braunen Hut mit grünem Band getragen. In diesem Anzug ist Draper in Cumminsville und in der Bank häufig gesehen worden.

Die allgemeine Annahme, Draper habe sogleich nach Begehen der That die Stadt verlassen, war irrig. Er erschien vielmehr am Donnerstag Abend bei seinem Bruder, der Obermaschinist im Mercantile Library Gebäude ist und händigte ihm $75 mit dem Ersuchen ein, das Geld seiner Josephs Frau, auszuhändigen, da er es selbst nicht thun könne, weil er eine kleine Reise machen müsse. Herr Draper brachte darauf das Geld seiner Schwägerin, Frau Olga Draper. Nach dem Besuch beim Bruder muß Draper dann wohl die Stadt verlassen haben. Sobald die Identität des Verbrechers festgestellt war, wurde sein Signalement nach allen größeren und kleineren Städten geschickt.

Joseph Draper ist ein Sohn des verstorbenen Dr. John Draper, einstigen langjährigen Sekretärs des verstorbenen Polizeichefs Col. Deitsch. Er war bis zum 1. August bei der International Corresponding School angestellt, verlor dann seinen Posten und war seitdem ohne Beschäftigung. Den Ueberfall auf die Bank hatte er sorgsam geplant. Vor acht oder zehn Tagen miethete er in der Winton Place Bank einen Depositenkasten und seitdem kam er täglich in die Bank, machte sich an dem Kasten zu schaffen, als ob er große Summen darin habe und beobachtete auch die ganze Hantirung des Geschäfts. Er war also mit den Gepflogenheiten genau vertraut und wußte auch, daß die junge Kassirerin während der Mittagspause allein zu sein pflegte. Da er von dieser doch gekannt wurde, mußte Draper damit rechnen, dieselbe aus dem Wege zu räumen, sodaß der Verdacht nicht abzuweisen ist, daß der rabiate Mensch es auf die Ermordung des Fräuleins Balz abgesehen hatte.

Es war ihm unter den geschilderten Umständen natürlich ein leichtes, in die inneren Bankräume zu gelangen und den tödtlichen Schlag gegen das unschuldige Opfer auszuführen. Er hätte leicht eine bedeutend größere Summe erbeuten können, denn auf dem Zahltisch lag ein Packet, das $6000 Papiergeld enthielt. In der von Draper gemietheten Kasette befanden sich nur einige Blatt Papier.

Frl. Balz hat wieder eine gute Nacht gehabt, sodaß die Aerzte Hoffnung auf ihre Wiedergenesung hegen, obgleich der Schädel an zwei Stellen gebrochen ist.

Wesley E. Huffman, aus Sharonville, O., der in Middletown verhaftet wurde, als er in etwas verdächtiger Weise von einem Zuge sprang, wird jedenfalls heute entlassen werden. Die Polizei hatte von vornherein nicht geglaubt, daß der Mann, der nur als blinder Passagier reisen wollte, mit dem Verbrechen etwas zu thun hatte. Allem Anschein nach hat Draper keine Mithelfer und Mitwisser gehabt.

Schlußbericht

Hat der Board of Complaints der Staats-Steuerkommission übermittelt.

Col. Charles Newell, der Chefclerk des nunmehr der Vergangenheit angehörenden Board of Complaints, hat gestern der Staats-Steuerkommission einen Bericht über die Thätigkeit des Board of Complaints übermittelt.

Laut diesem Bericht wurden der Behörde 793 Beschwerden wegen angeblich zu hoher Steuereinschätzung unterbreitet. Hiervon wurden 417 Beschwerden erledigt, während 376 Beschwerden unerledigt bleiben mußten, weil bekanntlich die Staats-Steuerkommission nur eine sehr beschränkte Amtsdauer für den Board of Complaints angesetzt hatte, die vor einigen Tagen ablief.

Die Behörde wurde von den 793 Beschwerdeführern um eine Reduktion des Steuerwerthes ihres Eigenthums zum Betrage von $7,854,760 ersucht und insgesammt bewilligte die Behörde Reduktionen im Betrage von $3,961,570, während andererseits in verschiedenen Fällen die Behörde den Steuerwerth erhöhte und die Erhöhungen beliefen sich zusammen auf $554,020, sodaß die Netto-Reduktion $3,407,550 betrug.

Dies und Das.

— An die 400 Flaschen Milch wurden gestern von eBamten des städtischen Gesundheitsamts in die Abzugskanäle gegossen. Nahrungsmittel-Inspektor Blume hatte die Milch beschlagnahmt, weil augenscheinlich die Flaschen, in denen sie enthalten war, nicht ordentlich gesäubert waren.

— Die Geschäftsleute im Ostende sind mit den Plänen des Sicherheitsdirektors Holmes nicht einverstanden, der nach der Fertigstellung des Delta Avenue Viadukts das Spritzenhaus, das sich jetzt an der Delta und Eastern Avenue befindet, einige Häusergevierte weiter westlich verlegen will. Eine Delegation von Geschäftsleuten der Gegend, mit den Herren W. Rippey und Fred. Schwenk an der Spitze, sprach gestern beim Sicherheitsdirektor vor und suchte darum nach, daß das Spritzenhaus weiter östlich gelegt würde, da dort der Feuerschutz nothwendiger ist. Herr Holmes wird sich die Sache überlegen.

Deutsches Altenheim.

Die Damen haben heute Weihnachtsbazar und Unterhaltung.

Der Damenverein des Deutschen Altenheims an Burnet Avenue, ladet zu einem Weihnachtsbazar nebst Kaffee und zwar für Samstag, 5. Dezember, in den Stunden von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. Es sind hübsche Sachen angeschafft worden, die sich zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen. Außerdem wird es an Unterhaltung und Kurzweil nicht fehlen. Von 5 bis 8 Uhr Abends wird Turkey-Supper zu 50 Cents serviert. Folgende wohlbekannte deutsche Damen stehen an der Spitze des Unternehmens, dessen Ertrag natürlich dem Altenheim zu Gute kommt: Frau C. Dorst, Präsidentin; Frau S. Steinkamp, Vizepräsidentin; Frau C. H. Albrecht, Sekretärin; Frl. Irma Schmidt, Schatzmeisterin; Frau Hugo Eisenlohr, Frau James McLaughlin, Frau Dr. A. R. Walter, Frau Jacob Greenfelder, Frau John Loesch, Frau Emma Locke, Frau H. Kirstein, Frau Albert Schneidler, Frau Max Burgheim und Frau L. R. Luebbert.

Wiederernannt

Wurde L. A. Ault als Mitglied der Parkkommission.

Bürgermeister Spiegel hat gestern Herrn L. A. Ault für einen weiteren Termin von drei Jahren zum Mitglied der städtischen Parkkommission ernannt.

In dem Schreiben, in welchem der Bürgermeister Herrn Ault Mittheilung von seiner Ernennung macht, wird auf die Verdienste hingewiesen, die Herr Ault sich um das Parkdepartement erworben hat und der Bürgermeister betont, daß er für die verschiedenen städtischen Behörden Leute zu ernennen beabsichtige, die ihm bei der Förderung der Interessen der Stadt behilflich sein würden.

Geburten.

Isaac und Mollie Winestein, 608 W. 8. Straße, Mädchen.

Morris und Nora Levine, 310 W. 14. Straße, Knabe.

Louis und Hattie Rentschler, 1253 State Avenue, Knabe.

Amos und Blanche Spencer, 636 Burns Straße, Mädchen.

Jack und Elisabeth Morrissey, 1933 Gest Straße, Knabe.

Anton und Katherine Veldhaus, 2489 Warsaw Avenue, Knabe.

Daniel und Mabel Donavan, 1702 State Avenue, Knabe.

Edward und Bertha Van Blaricum, 3131 Spring Grove Avenue, Knabe.

Richard und Henrietta Siemers, Winton Place, Knabe.

Joseph und Edith Beller, Mt. Washington, Knabe.

Harry und Blanche Kuhn, Mt. Washington, Mädchen.

Frank und Alma Kolobozik, 115 Calhoun Straße, Knabe.

William und Jane Budke, 2379 Flora Straße, Knabe.

Lewis und Rose Mauath, 508 Missouri Ave., Knabe.

Frank und Jennie Klumb, 1553 Dudley Straße, Knabe.

Harry und Celia Wessel, 2489 Seegar Straße, Mädchen.

James und Nellie Drahmann, 313 Ost 13. Straße, Knabe.

James und Mary Millan, 420 Hunt Straße, Mädchen.

Joseph und Mary Campbell, 1106 Spring Straße, Mädchen.

Sterblichkeitsbericht.

Hattie Hazard, 24, 3. und Plum Straße, Tuberkulose.

Margaret McPherson, 45, Jüdisches Hospital, Operation.

Fred. Itzstein, 30, 1431 Walnut Straße, Herzleiden.

Elisabeth Hartig, 19, 232 Ost 12. Straße, Blutvergiftung.

Charles Hand, 62, 607 Ost 3. Straße, La Grippe.

Susan Dunbar, 76, 2682 Dacey Avenue, Herzerweiterung.

Frieda Rosenfelder, 47, Jüdisches Hospital, Gallensteine.

Max Schottenfels, 62, 3438 Duty Avenue, Herzleiden.

BONDS

Steuerfreie Ohio

und andere

Städtische Bonds

zu Marktpreisen.

Liste auf Applikation zugesandt.

Western German Bank

Ecke 12. und Vine Str.

Briefkasten.

Anfrage: Wer hat zuerst den Krieg erklärt? Deutschland, Rußland, Frankreich und England?

Antwort: Oesterreich hat zuerst den Krieg an Serbien erklärt. Als dann Rußland mobilisirte, um Serbien zu Hilfe zu kommen, erklärte Deutschland zuerst den Krieg gegen Rußland und drei Tage später auch an Frankreich, weil Frankreich mit einer Erklärung bezüglich seiner Stellungnahme zurückhielt. England erklärte dann den Krieg an Deutschland und später an Oesterreich.

Cincinnati kein Heim.

Alle ankommenden Tramps und sonstiges Gesindel müssen sofort die Stadt verlassen.

Nach einer Rücksprache mit dem stellvertretenden Polizeichef Ryan erachtete es Sicherheitsdirektor Holmes für angebracht, daß alle in Cincinnati einlaufenden Züge nach Tramps usw. durchsucht werden. Diese unwillkommenen Gäste sollen sofort wieder über die Stadtgrenze transportirt werden, damit sie dem Gemeinwesen nicht zur Last fallen und die Unsicherheit in den Straßen erhöhen. Verschiedene sich im Arbeitshause befindliche Personen, die nicht in Cincinnati ansässig sind, werden binnen Kurzem entlassen und ebenfalls aus der Stadt gewiesen werden. Der Superintendent des Arbeitshauses hat eine Nachforschung über die Herkunft der im Arbeitshaus befindlichen männlichen Personen angestellt u. fand, daß nur 14 der Insassen nicht ortsangehörig sind. Diese Männer werden ausgewiesen werden und es wird ihnen bedeutet werden, daß sie bei etwaiger Rückkehr mit schweren Gefängnißstrafen belegt werden. Unter den Zugewanderten befindet sich eine Klasse Leute, die sich in Großstädten nach einem Winterquartier in öffentlichen Anstalten umsehen. Wieder Andere ziehen von Stadt zu Stadt, um für den Winter Unterschlupf zu finden. Richter Fricke wurde ersucht, die Ueberweisungen an das Arbeitshaus nicht einzustellen.

Verschwinden

Dürfte in allernächster Zeit die Vine Straße Brücke.

Nachdem nunmehr an Stelle der Main Straße Brücke eine mit dem Straßenniveau in gleicher Höhe liegende Auffüllung des Kanalbetts getreten ist, wollen die Geschäftsleute an der Vine Straße jenseits des Kanals ebenfalls ihre Brücke los sein.

Der Verband dieser Geschäftsleute wurde gestern beim Stadtanwalt Walter M. Schoenle vorstellig um ihn zu veranlaßen den Geschäftsleuten bei der Ausmerzung der Brücke behilflich zu sein. Herr Schoenle erklärte sich hierzu sofort bereit, wünscht jedoch von den Geschäftsleuten, daß sie ihrerseits von dem in Frage kommenden Grundbesitzern auf beiden Seiten des Kanals Verzichtserklärungen erlangen, sodaß nicht etwa später wegen der Niveauveränderungen Klagen gegen die Stadt anhängig gemacht werden können.

Aufregung verursachte den Tod.

Coroner Dr. Foertmeyer, welcher die Ursache des Todes des 67 Jahre alten Edward Becker, von No. 4332 Spring Grove Avenue, untersucht hat, kam zu der Ueberzeugung, daß der Mann infolge der Aufregung über seine Verhaftung erkrankte und starb. Becker wurde am Donnerstag durch den Polizisten Cottman auf Veranlassung von Nick Weber, 103 Ost Clifton Avenue, im Strand Theater in Haft genommen, da er seinen Ankläger angeblich um $235 beschwindelt hatte. Becker bestritt dieses und behauptete, daß eine Personenverwechslung vorliege. Kurze Zeit nach seiner Einlieferung in die Central Station erkrankte der Mann und starb, nachdem man ihn nach dem städtischen Hospital gebracht hatte, am Herzschlag.

Weiß nichts.

Max Scheff, alias Schiff, der am Donnerstag nach Columbus, O., transportirt wurde, um den dortigen Behörden Angaben über eine Einbrecherbande und den Mörder des Polizisten Ballard zu machen, hatte ein Verhör vor dem dortigen Polizeichef Carter zu bestehen, doch wurde festgestellt, daß Scheff in allen Dingen keine genügende Auskunft geben kann. Scheff wird wieder nach Cincinnati gebracht, wo er sich unter der Beschuldigung des verbotenen Waffentragens verantworten soll.

Rücksichtsloser Chauffeur.

An der Montgomery Road und Wayland Avenue wurde gestern Nachmittag die 68 Jahre alte Hannah Smith, von No. 1334 Linn Straße, bei Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Automobil niedergestoßen und überfahren. Der Chauffeur fuhr unbekümmert um den Unfall, den er angerichtet hatte davon, doch soll sein Name ermittelt sein. Die Frau, welche einen Bruch des linken Armes und Beines davongetragen hatte, mußte nach dem städtischen Hospital gebracht werden.

Disponibel

Ist bis Montag der Ertrag der Bondausgabe für die Arbeitslosen.

Am Montag wird der Ertrag der Bondausgabe von $50,000 disponibel sein, die vor einiger Zeit vom Stadtrath im Interesse der Arbeitslosen bewilligt wurde um der Noth während dieses Winters zu steuern.

Sobald das Geld zur Verfügung steht, werden allerhand Arbeiten von der Stadt in Angriff genommen werden, die von gewöhnlichen Arbeitern ausgeführt werden können und auch im Parkdepartement werden allerhand derartige Arbeiten zur Ausführung kommen. Bei der Anstellung werden natürlich nur Leute Berücksichtigung finden, die hier ansässig sind und den Vorzug erhalten verheirathete Leute, die bedürftig sind.

Pawlova.

Die berühmte russische Tänzerin gastirt am Samstag und Sonntag.

Am Nachmittag des 5. und am Abend des 6. Dezember gibt Anna Pawlova, die berühmte russische Tänzerin, in der Musikhalle zwei Vorstellungen unter Mitwirkung des Kaiserlich Russischen Balletkorps, an dessen Spitze sie als Prima Ballerina steht. Seit dem 1. November absolvirt das Ensemble eine amerikanische Tournee und hat allenthalben glänzende Triumphe gefeiert. Auch hier dürften die Vorstellungen vor ausverkauften Häusern stattfinden, denn Frl. Pawlova und das russische Ballet stehen hier von den früheren Besuchen her noch in denkbar bester Erinnerung.

Die beiden Vorstellungen werden noch dadurch ein ganz besonderes Interesse gewinnen, daß Frl. Pawlova gelegentlich derselben eine Reihe von Gesellschaftstänzen zur Vorführung bringen wird, die ihre eigene Erfindung sind. Bei diesen Demonstrationen wird sie von Herrn Ivan Clustine unterstützt werden, der sieben Jahre lang Balletmeister an den Kaiserlichen Opernhäusern in Moskau und St. Petersburg sowie an der Großen Oper in Paris war. Ein weiteres hervorragendes Mitglied des Ensembles ist Alexander Volinine, ein hervorragender Interpret klassischer Tänze. Unter den übrigenden Mitwirkenden befinden sich die Tänzerinnen Stephanie Plaskowieszka und Stasia Kuhn, sowie Warslaw Waszinski. Als Dirigent fungirt wieder Theodor Stier.

Baseball.

Die Jahresversammlung der Nationalliga-Magnaten und ebenfalls eine Spezialsitzung der National-Kommission werden während der kommenden Woche in New York tagen, wann viele Austauschungen von Spielern zwischen den Klubs zu erwarten sind. Präsident Aug. Herrmann und sein Häuptling Herzog werden dort ihr Möglichstes zur Verstärkung der „Reds" thun.

* * *

Die in Acht stehende „Federal"-Liga hatte gestern wiederum einen Erfolg auf ihrem Raubzuge gegen das organisirte Baseball-Spiel zu verzeichnen, indem es dem Häuptling Joe Tinker gelang, Walter Johnson, den anerkannt besten Schleuderer der Am. Liga, für den Chicagoer „Feds"-Klub auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Jahresgehalt von $17,000 kontraktlich zu verpflichten. Johnson ist unter der Reserveklausel seines diesjährigen Kontraktes dem Washingtoner Klub der Am. Liga verpflichtet, und wird das Recht seines Uebertritts zu der andern Liga unzweifelhaft in den Gerichten angefochten werden.

* * *

Jimmy Collins, seit langen Jahren einer der brillantesten Spieler der Nat. resp. Am. Liga, liegt in Buffalo an Lungenentzündung schwer erkrankt darnieder und ist geringe Hoffnung auf Genesung vorhanden.

* * *

Erster Basenhüter und bewährter Schläger W. Harris, Mitglied des Bay City Klubs der South Michigan Liga, wird voraussichtlich in den nächsten Tagen einen Kontrakt mit den „Reds" unterzeichnen, den ihm Präsident August Herrmann zugesandt hat. Harris sicherte während der letzten Saison einen Prozentsatz von 335 Punkten in Treffern, machte 135 Läufe in 139 Spielen und stahl 42 Basen.

Erhält seine Freiheit.

Detektivchef Love benachrichtigte gestern die Behörden von St. Louis, daß dem 19jährigen Carl Reichert, der sich den dortigen Behörden freiwillig gestellt hat, um seine Strafe wegen Veruntreuung von $82 zum Schaden einer Schneiderfirma anzutreten, die Freiheit geschenkt werden solle, da die geschädigte Firma von einer Bestrafung des jungen Mannes Abstand nehmen will. Der Chef ist der Ansicht, daß Reichert seine That durch Gewissensbisse zur Genüge gesühnt hat und hofft, daß dies eine Lehre für ihn sein wird.

Ehe-Erlaubnißscheine.

Albert Franklin King, 32, Gallipolis, Ohio.
Bertha Chapman, 36, 1201 West 9. Straße.

Floyd Wilson Cunningham, 22, 420 West 8. Str.
Mamie Cook, 21, 204 West 4. Str.

In die Flucht geschlagen.

Kurz vor Geschäftsschluß am Donnerstag Abend betraten drei Burschen die Wirthschaft von Reuben Goldstein an der Vine Straße und bestellten sich ein Getränk. Als Goldstein seine Gäste bediente, zog einer der Burschen plötzlich einen Revolver und kommandirte „Hände hoch!" Goldstein schrie jedoch laut um Hilfe, was die Strolche veranlaßte, die Flucht zu ergreifen.

Das Sammelwerk.

Pastor Paul Schmidt hat im Namen seiner Gemeinde, der Protestantischen Gemeinde in Bridgetown, der Hilfsgesellschaft eine zweite Geldsendung zugehen lassen. Der Betrag ist $13.65.

Herr Hans Mueller von Lebanon, Ky., hat dem Schatzmeister des Hilfsfonds abermals einen Check von $25 zugeschickt.

Möglicherweise ertrunken.

Der 64 Jahre alte Theodore Fröhlich, von No. 801 West 5. Straße, wird seit Donnerstag Morgen vermißt. Der Mann war Nachtwachtmann bei der Marmet Kohlen-Flotte, und man vermuthet, daß er von einer Barke abglitt und seinen Tod im Ohio fand. Die Kohlenflotte ankert am Fuße der Central Ave.

Wettzettel.

Die Spieler-Abtheilung des Detektiv-Departement verhaftete gestern den 48 Jahre alen Harry Varwig, von No. 747 McPherson Straße, an der 6. und Walnut Straße unter der Beschuldigung Wettzettel in seinem Besitz gehabt zu haben. Varwig bestreitet diese Beschuldigung energisch, und gibt an ein Grundstückmakler zu sein.

Einbrüche und Diebstähle.

— Einbrecher, die dem Geschäft von William Runyan, No. 1235 Chapel Straße, in der Donnerstag Nacht einen Besuch abgestattet hatten, erbeuteten $50 aus der Registrirkasse und verschiedene Flaschen Whiskey.

Aus Longview entwichen.

Der Polizei wurde mitgetheilt, daß der 40 Jahre alte Wilbur Tarseris, dessen Anverwandte No. 1035 Linn Straße wohnen, am Donnerstag Abend aus dem Longview Irrenasyl entwichen ist. Mit Tarseris zusammen verschwand der 45jährige Insasse des Instituts John Wernicke.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 R.

— Joseph Schloß, Geschäftsreisender der Sheriff Preserve Co. von Cincinnati, wurde gestern auf die Anklage des Gesundheitsbeamten A. L. Smedley dem Friedensrichter O'Dell von Coleotto wegen Verkaufs von gefälschtem Essig zu $50 und Kosten verurtheilt. Herr Schloß hat den Fall an das Common Pleas Gericht appellirt.

— Joseph Allen, ein hochangesehener Farmer, welcher seit 69 Jahren in Butler County in der Nähe von Westchester wohnte, starb gestern Morgen im Alter von 92 Jahren. Er wurde 1822 in Madisonville, Hamilton Co., geboren und heirathete die überlebende Wittwe in Covington, Ky., in 1845. Er kam als 24jähriger Mann nach Butler County und bezog schließlich die Farm, auf welcher er starb. Er hinterläßt außer der Gattin zwei Söhne, eine Tochter, sowie sechs Enkelkinder.

— Ein Schleichdieb stahl aus dem Auto von Dr. Malcolm Broson eine Anzahl Weihnachtsgeschenke, sowie Groceriewaaren, während die Maschine vor dem Gerichtsgebäude an der Süd 2. Straße stand.

— John Geatty, 68 Jahre alt, wurde in der Frühe um 4 Uhr an der 9. und Dayton Straße von einem maskirten Straßenräuber angehalten und mit vorgehaltenem Revolver durchsucht. Geatty hatte, als er den Mann gewahrte, sein Portemonnaie aus der Tasche genommen und in die Straßenrinne geworfen. Das rettete seine Baarschaft von $8. Der Räuber nahm Geatty nichts weiter als seinen Tabak ab.

— Carl A. Kurtz, 28, und Agnes Iske, 20, beide von Hamilton, erlangten einen Heirathsschein und wurden von Pastor J. S. Gerhold getraut.

— John Williams, der italienische Fruchthändler von Cincinnati, welcher jüngst in der Nähe von Hamilton von zwei Landsleuten nach der Arnold'schen Farm gelockt, niedergeschossen und um $600 beraubt wurde, weilte gestern hier und hatte eine Unterredung mit dem County-Detektiv Frank Clements.

Verlust an Fleisch

Herr George W. Klose, No. 12½ Rebada Bldg., Denver, Col., schreibt: „Ich habe allen Glauben in der Welt in Ihre Medizin, weil sie mich vom Magenkatarrh heilte.

„Ich war in einem sehr elenden Zustande und das Leben erschien thatsächlich dunkel. Ich konnte nicht essen. Meine Nahrung that mir nichts Gutes. Ich verlor allmälig Fleisch und war dünn und abgezehrt.

„Ich war thatsächlich froh, auszufinden, daß die erste Flasche Peruna mir gut that und so gebrauchte ich es weiter, mit einer allmäligen Steigerung des Appetits und der Kraft.

„Drei Monate später, nachdem ich es zuerst zu gebrauchen anfing, war ich ein gesunder Mann und der ganze Erfolg ist dem Peruna zuzuschreiben. Ich empfehle es Allen, welche eine Medizin gegen Katarrh benöthigen."

— Margaret Furey hat den Faustkämpfer Bernard Furey von Middletown wegen Trunkenheit und Mißhandlung auf Scheidung verklagt. Sie führt an, daß er seit dem 14. November betrunken war und ihr seit der Heirath in Covington, Ky., am 15. Juni 1909 keinen Cent gegeben habe und sie ihn mit Taschengeld versorgen mußte.

— Richter Harlan bewilligte der Clara Smith die Scheidung von Stephen Smith auf Grund von Vernachlässigung.

— John Zumkeller wurde gestern ein Urtheilsspruch für $5345.88 in seiner Klage gegen die McClintic-Marshall Co. ausbezahlt.

— Der Zustand von Gus Falk, welcher vom Schlagfluß befallen wurde, hat sich etwas gebessert.

— Die A. J. Yawger Co., welche die High-Main Straße Brücke baute, wird am Samstag den Kontrakt für die Woodsdale Brücke von den County-Kommissären erhalten. Die Firma wird nur Union-Arbeiter anstellen.

Mysteriöse Schießerei.

Toledo, O., 4. Dezember. — Infolge einer Schießerei, die sich am Donnerstag Abend in einem hiesigen Wohnviertel abspielte, liegt ein soweit noch nicht identifizierter Desperado aus Louisville, als Leiche in der Morgue, der ehemalige Schankwirth Harry C. Plummer, aus Louisville, der seit Jahresfrist hier ansässig ist, liegt mit zwei Kugelwunden in nahezu hoffnungslosem Zustand im Hospital und Plummer's Gattin befindet sich in Haft, weil sie angeblich den verhängnißvollen Schuß abgegeben hatte, durch welchem der Unbekannte getödtet wurde.

Die Schießerei spielte sich vor der Plummer'schen Wohnung ab. Am Donnerstag Abend begehrten zwei Männer Einlaß in die Wohnung und riefen Plummer auf seine Frage, wer draußen sei zu: „Harry wir haben eine Botschaft aus Louisville an Dich auszurichten." Als Plummer daraufhin die Thür öffnete, eröffneten die beiden Burschen Feuer auf ihn und er brach von zwei Kugeln getroffen, zusammen. Frau Plummer eilte auf das Knallen der Schüsse die Treppe hinunter, nachdem sie den Revolver den sie stets unter dem Kopfkissen liegen hatte, an sich gerissen hatte und schoß dann auf die beiden Angreifer ihres Gatten. Nachdem die Polizei zur Stelle war, wurde die Nachbarschaft abgesucht und im Hof des Plummer'schen Hauses wurde einer der Burschen als Leiche gefunden, während polizeiliche Nachforschungen ergaben, daß die Bande insgesammt aus vier Mitgliedern bestand, die seit einer Woche hier geweilt und nach Plummer gesucht hatten. Die Burschen hatten sich meist im verrufenen Distrikt aufgehalten und dort wird jetzt auch nach ihnen gesucht.

Plummer behauptet, daß er den Erschossenen wohl in Louisville gekannt habe, sich jedoch nicht auf dessen Namen besinnen könne und auch nicht wisse warum ein Mordversuch auf ihn gemacht worden. Die Polizei steht diesen Angaben ziemlich skeptisch gegenüber und ist der Ansicht, daß es sich um einen Racheakt handelt. Plummer's Gattin hatte bis vor Jahresfrist hier im verrufenen Distrikt eine Wirthschaft, verlor jedoch ihre Lizens.

In der Sprechstunde.

Arzt: „Das Rauchen müssen Sie nun allerdings einstellen!"

Patient (erschreckt): „Sofort? Ich habe noch einen Vorrath von Zigarren . . ."

Arzt: „Die können Sie natürlich erst aufrauchen; wieviel sind's denn?"

Patient (nach einiger Ueberlegung): „Zwanzig Mille!"

Umschreibung.

„Sie beschreiben das Manuskript auf beiden Seiten . . . die Redaktion bittet Sie dringend, es auf keiner Seite zu beschreiben."

Nur ein „Bromo Quinine"

Um das echte zu erlangen, fragt beim vollen Namen, Laxative Bromo Quinine. Steht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt eine Erkältung in einem Tage. 25c.